

„Mörderisches“ Köln

„Mortus in Colonia“: Jan-Eike Hornauer sammelte spannende neue Krimis



■ Jan-Eike Hornauer (4.v.r.) versammelte die Autoren von „Mortus in Colonia“ bei der Buchpräsentation um sich (v.l.): Holger Bodag, Stephan Everling, Elke Pistor, Peter Jüde, Brigitte Pons und Myriane Angelowski. Foto: v.Czarnowski

Kalk (ac). Mindestens eine Leiche ist jeweils garantiert. Die Mörder sind gehörnte Lover, Ehemänner und -frauen und einmal sogar eine Pappmachéfigur eines Karnevalswagens. Die Opfer kommen mittels Giftpilzen, Messern oder bei Selbstversuchen in nachgebauten, mittelalterlichen Verliesen zu Tode.

Insgesamt 24 Kurzkrimis mit Kölner Hintergrund werden in der Sammlung „Mortus in Colonia“ präsentiert. „Dabei ist eine gute Mischung aus Geschichten entstanden, die im Mittelalter und in der Gegenwart spielen“, ist sich Herausgeber und Mitautor Jan-Eike Hornauer sicher, der „sein“ Werk gemein-

sam mit den Autoren vor der Thalia-Buchhandlung in den Köln Arcaden vorstellte.

Seine eigene Geschichte spielt im Innern der Kölner Behörde der GEZ, andere haben ihren Schauplatz in Ehrenfeld, im Römisch-Germanischen Museum oder auch im Dom. Dank seiner zweitausendjährigen Ge-

schichte bietet Köln nicht nur in der Gegenwart, sondern auch im Mittelalter oder dem Zweiten Weltkrieg Handlungsspielräume an. Auf die lange Stadtgeschichte soll auch der lateinische Titel hinweisen.

Die Sammlung „Mortus in Colonia“ ist beim Wellhöfer-Verlag erschienen.